№ 5882. Dienstag, 25. Januar. 1870.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Geh. Reg.-Rath v. Funck zu Berlin zum Ober-Reg.-Rath und Dirigenten der landwirthsch. Abth. der K. Regierung zu Frankfurt a. O. und den Staats-Anwaltsgehilfen Tellemann in Anklam zum Staatsanwalt in Naugardt zu ernennen; desgleichen den DDr. Kollar in Leschnitz und Skutsch in Guttentag den Character als Sanitätsrath zu verleihen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 24. Januar, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 24. Jan. Das Abgeordnetenhaus nahm heute den Gesetzentwurf, betreff. die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer in 28 Städten, an. Außerdem soll die qu. Steuer noch in Königsberg in der Neumark, Jauer und Naumburg aufgehoben werden. Ferner wurde eine Resolution auf vollständige Aufhebung dieser Steuer angenommen.

Zur Kreisordnung.

⁑ Aus der Provinz, 23. Jan.

Sie erlauben mir wohl, daß ich den Ansichten, welche Herr v. R. in No. 5878 in Betreff der neuen Kreisordnung ausspricht, eine kurze Bemerkung hinzufüge. Ich sehe von seinen, zum Theil berechtigten, finanziellen Wünschen ab. Wenn er aber der, auch von den Conservativen nicht angefochtenen, Meinung ist, daß die jetzige Kreisordnung in befriedigender Weise schon dann reformirt sein würde, wenn man nur die unverhältnißmäßig geringe Vertretung des Bauernstandes beseitigte und außerdem die Wahl von Wege-Commissarien und eines dem Landrathe zur Seite stehenden ständischen Kreisausschusses anordnete, so muß ich doch sagen, daß er gerade hier eine bedeutende Lücke gelassen hat. Er hat nämlich diejenige Institution nicht genannt, deren gerade unsere Provinz noch weit mehr bedarf, als manche andere, nämlich die der Amtsbezirke. Ich setzte dabei freilich voraus, daß dieselben so eingerichtet werden, wie das, wie ich wünsche, gestern angenommene Miquel-Hoverbeck'sche Amendement es verlangt. Es wären das Amtsbezirke, die nicht, wie es die Regierung beabsichtigt, bloß polizeiliche Bezirke, sondern lebendige communale Körperschaften sein würden, Körperschaften, mit einer Vertretung versehen, wie sie den wirklichen Zuständen, besonders auch unserer Provinz und ihren realen Bedürfnissen, am besten entspricht. Es wäre eine Vertretung bestehend aus erwählten Ortsvorstehern und Besitzern selbstständiger, zumal aber der größeren Güter. Solche Vertretung entspricht nicht einem Schema, wie abstracte Politiker, sei es der demokratischen, sei es der aristokratischen Partei, es sich zurecht schneiden würden, aber, ich wiederhole es, sie entspricht den wirklichen Verhältnissen. Nicht unsere Kreise, die ihrer Ausdehnung wegen die active Betheiligung an den communalen Angelegenheiten nur einer verhältnißmäßig geringen Anzahl von Personen gestatten, auch nicht unsere Landgemeinden, die fast sämmtlich zu klein und zu einem großen Theile viel zu arm sind, können für sich allein ein wirklich communales Leben entwickeln. Sie können vielmehr eine wirkliche Lebenskraft nur erhalten, wenn in die Mitte zwischen ihnen Gemeindeverbände gestellt werden, welche annähernd die communale Thätigkeit einer Stadtgemeinde zu üben im Stande sind.

Der Abgeordnete v. Hoverbeck hat auf drei Gegenstände hingewiesen, die nur durch solche Gemeindeverbände in ersprießlicher Weise verwaltet werden können, nämlich Wegebau, Armenpflege, Volksschule. Nicht blos, was Herr v. R. hervorhebt, die „Communicationen", sondern mehr noch die Armenpflege und am meisten die Volksschule liegen in den meisten unserer Landkreise „erschreckend" darnieder. Wenn, wie ebenfalls Herr v. R. sagt, die Landwirthschaft bei uns einer ganz besondern Aufhilfe bedarf, so ist nicht die einzige, wohl aber eine sehr schwer wiegende Ursache des übeln Zustandes derselben in der so mangelhaften Intelligenz der Arbeiter und der ganz kleinen Besitzer zu suchen. In den mittleren und den westlichen Provinzen unseres Staates hat der wohlhabendere und intelligentere Theil der Bevölkerung für die Landschulen mit ziemlich demselben Eifer gesorgt, wie bei uns die Städte zuerst für ihre höheren und dann auch für ihre Volksschulen. Giebt man der Intelligenz und dem Besitze, auch dem mittleren und kleineren Besitzer in unseren Landkreisen eine Institution mit wirklich communalem Character, wie Miquel und Hoverbeck sie verlangen, so giebt man ihnen damit zugleich die Gelegenheit und die Mittel, ihren Gemeinsinn zu bethätigen. In dieser Bethätigung wird derselbe auch bei ihnen in demselben Maße sich erhöhen, wie er seit der Verleihung der Städteordnung in den Bewohnern der Städte sich erhöht hat. Uebertrage man ihnen dann durch eine neue Wegeordnung, durch ein besseres Armengesetz und ein besseres Unterrichtsgesetz die Functionen, an denen besonders der Gemeinsinn sich zu bethätigen hat, so wird auch auf dem Lande durch die Schulen, und sicherlich nicht durch sie allein eine Bevölkerung erzogen werden, die in ihrer weit überwiegenden Mehrzahl beim Arbeiten auch denkt, und in ihren Gedanken und in ihrem Wollen auch über die engen und traurigen Schranken der blos täglichen und blos persönlichen Bedürfnisse sich erhebt. Freilich gut Ding will Weile haben, und man wird nicht schon morgen ernten, was man heute säet.

✱ Berlin, 23. Jan. Die Ausführung des Consolidationsgesetzes kann sich möglicherweise noch einige Wochen hinziehen. Das Papier zu den neuen Obligationen ist noch nicht fertig, und trägt man Bedenken, den Eintausch gegen Interimsscheine zu bewerkstelligen. Auch sollen noch hinsichtlich einzelner Ausführungsmodalitäten, für welche das Gesetz dem Minister freie Hand läßt, wie Abstufung der Prämie, Höhe der Appoints u. s. w. Vernehmungen Sachverständiger stattfinden. Für den Tilgungstermin am 1. April ist die Regierung ohnehin wegen Tilgungsmittel nicht in Verlegenheit, da der Betriebsfonds der Hauptverwaltung die erforderlichen Obligationen besitzt, es somit des Eintausches gegen consolidirte Obligationen nicht bedarf. — Das Ministerium des Innern beabsichtigt demnächst mit der Aufhebung verschiedener in den neuen Landestheilen noch bestehender städtischer Octrois vorzugehen. — Am 14. Jan. ist hier ein zwischen dem Nordd. Bunde und dem Großherzogthum Baden abgeschlossener Vertrag wegen wechselseitiger Rechtshilfe unterzeichnet worden. Die Ratification des Vertrages soll sobald als möglich erfolgen, da derselbe bereits am 1. Mai d. J. in Geltung treten soll.

— Aus Braunschweig wird gemeldet, daß die Landesversammlung die in Betreff des Verkaufs der Staatsbahnen an sie gelangte Vorlage der herzoglichen Regierung abgelehnt hat und schlüssig geworden ist, in den Verkauf zwar zu willigen, jedoch nur unter der Bedingung eines Kaufpreises von 11 Mill. Rt und einer Annuität von 875,000 Rt für die Dauer von 64 Jahren. Es sind das bekanntlich Propositionen, die sich den Anerbietungen der Berlin-Potsdam-Magdeburger und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn wesentlich nähern.

— In Hofkreisen will man wissen, sagt die „Mont.-Z.", daß binnen Kurzem wieder Personal-Veränderungen im Ministerium vor sich gehen würden und Prof. Gneist Aussicht habe, ein Portefeuille zu erhalten. Dies Gerücht ist wohl nur als Ironie auf Gneist's jüngste ministerille Haltung aufzufassen.

— Es ist aufgefallen, daß in der Kreisordnungsdebatte zwei Mitglieder der nat.-lib. Fraction, die Abgg. Graf Schwerin und v. Benda, gegen die Fraction in der Kreisordnung gestimmt haben; es heißt, ihr Austritt stände bevor, berichtet die „Mont.-Ztg."

— Wie aus Colberg gemeldet wird, ist Seitens des Kriegsministeriums die Genehmigung zum Bau eines Militär-Casino-Gebäudes daselbst (mit welchem eine Officier-Speise-Anstalt verbunden werden soll) erfolgt; der Bau ist auf 17,000 Rt veranschlagt. — Es ist schwer begreiflich, fügt dieser Notiz die „Ostf.-Ztg." hinzu, daß man nicht endlich im Kriegsministerium einzusehen beginnt, welchen großen finanziellen und politischen Fehler man mit dem Bau besonderer Militär-Casinos begeht. Einmal, sollte man meinen, könnte das Kriegsministerium die betreffenden Summen zu militärischen Experimenten der verschiedensten Art, sowie zum Ankauf dahin gehöriger Erfindungen weit besser gebrauchen. Dann aber kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Ausgaben für die Militär-Casinos demnächst im Reichstage eins der am schwersten zu beseitigenden Hindernisse gegen die abermalige Bewilligung eines Pauschquantums für die Armee, zumal in der Seitens des Kriegsministers zu verlangenden Höhe, bilden werden.

Posen, 21. Jan. Nach Ausweis der so eben veröffentlichten amtlichen Zusammenstellung der Geistlichen, Decanate, Pfarreien und Klöster in der Erzdiöcese Posen-Gnesen pro 1870 hat sich die Zahl der Klöster und deren Insassen im verflossenen Jahre in der Provinz Posen wieder erheblich vermehrt. Die Zusammenstellung weist folgende Klöster nach: 9 Häuser der barmherzigen Schwestern mit 69 Schwestern, 2 Klöster der Ursulinerinnen (in Posen und Gnesen) mit 54 Schwestern, 1 Kloster der Frauen vom Herzen Jesu (in Posen) mit 41 Schwestern, 1 Kloster der barfüßigen Carmeliterinnen (in Posen) mit 10 Schwestern, 2 Klöster der heiligen Elisabeth (in Rawitsch und Fraustadt) mit 10 Schwestern, 1 Philippiner-Kloster (in Gostyn) mit 11 Geistlichen, 1 Jesuiten-Collegium (in Schrimm) mit 8 Geistlichen, 16 Scholastikern und 10 Fratres coadjutores, 4 Franziskaner-Klöster mit 50 Geistlichen. **Die Provinz Posen zählt mithin bereits 15 weibliche Klöster mit 184 Nonnen und 6 männliche Klöster mit 95 Mönchen.** (Brb. Z.)

Karlsruhe, 22. Jan. Die Abgeordnetenkammer hat in heutiger Sitzung das Anleihegesetz mit allen gegen 4 St. angenommen.

Frankreich. * Paris, 21. Jan. Haußmann soll in Nizza gefährlich erkrankt sein und zwar, wie man wissen will, in Folge einer versuchten Selbstvergiftung. Wahrscheinlich hat den ehemaligen Präfecten von Paris Furcht vor kommenden Enthüllungen zu diesem Schritte der Verzweiflung getrieben. — 60 Zöglinge des Lyceums von Douai sind wegen Betheiligung an der Subscription für das Noir-Denkmal entlassen worden. — Ollivier, der sich mit seiner bisherigen Privatwohnung bescheiden wollte, bezieht nun doch den Palast des Justizministeriums auf dem Vendome-Platze. Guizot und Odilon Barrot wohnten dem letzten Empfange an, der bei dem Grafen Daru, dem Minister des Aeußern, stattfand. Guizot unterhielt sich bei dieser Gelegenheit über eine halbe Stunde mit Ollivier, den er wegen der von ihm übernommenen Aufgabe, das parlamentarische System in Frankreich wieder einzuführen, beglückwünschte. (Der alte Herr wittert wohl, daß Ollivier bestimmt scheint, der Dynastie Bonaparte dieselben Dienste zu leisten, die er selbst 1848 der Dynastie Orleans geleistet hat.) — Zu den sonstigen Strikes droht jetzt ein wissenschaftlicher zu kommen. Es verlautet, daß sämmtliche vierzehn Astronomen des Pariser Observatoriums, der Tyrannei Leverriers müde, dem Unterrichtsminister ihre Collectiventlassung eingesandt haben. Der „Temps" dringt darauf, daß der Minister auf dieses Gesuch mit der Enthebung Leverriers antworte, unter dessen Direction die Pariser Sternwarte einen großen Theil ihres früheren Ruhmes eingebüßt hätte.

Danzig, den 25. Januar.

* Wasserstand der Nogat bei Marienburg am 24. Jan.: 11 Fuß 5 Zoll. — Die Eisdecke steht fest.

* [Statistisches.] Im Monat December c. sind

	geboren:	gestorben:	todtgeboren:
1. Revier (Vorstadt und ein Theil der Rechtstadt)	43	23	1
2. " (übrige Rechtstadt)	54	35	2
3. " (Altstadt)	93	87	6
4. " (Niederstadt)	32	16	2
5. " (Außenwerke)	23	20	1
6. " (Neufahrwasser)	14	9	1
7. " (Langefuhr)	11	7	1
8. " (Schidlitz)	7	5	1
9. " (St. Albrecht)	8	5	1
Im Hebammen-Institut	29	3	3
" Lazareth am Olivaerthor	1	13	1
" St. Marienkrankenhause	—	6	—
" Diakonissen-Krankenhaus	—	2	—
" Garnison-Lazareth	—	6	—
Summa:	320	237	20

Es sind mithin 83 mehr geboren als gestorben.

* [Militärisches.] Pr.-Lt. v. Schuckmann, vom 4. Ostpr. Gren.-Regt. No. 5, ist zum Hauptm. und Comp.-Chef, Preuß, Sec.-Lt. von dems. Regt, zum Prem.-Lt., Dahrenstädt, Unteroff. vom 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, zum Port.-Fähnr., v. Keudell, Sec.-Lt. vom 1. Leib-Husaren-Regt. No. 1, zum Prem.-Lt., Baron v. Forstner, Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, zum Major befördert. Schonemann, Oberst zur Disp., in seinem Verhältniß als Bezirks-Commdr. vom 1. Bat. (Riesenburg) 7. Ostpr. Landw.-Regts. No. 44, zum 2. Bat. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw.-Regts. No. 45 versetzt. Below, Pr.-Lt. von der Inf des 1. Bats. (Danzig) 8. Ostpr. Landw.-Regts No. 45, zum Vorstande der Handwerkerstätte bei dem Pomm. Feld-Art.-Regt. No. 2 ernannt. Krause, Hauptm. von der Inf. und Comp.-Führer im 2. Bat. (Thorn) 4. Ostpr. Landw.-Regts. No. 5, als Comp.-Führer in das 1. Bat. (Gnesen) 3. Pomm. Landw.-Regts. No. 14 einrangirt. Jacobi, Major vom 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, als Oberst-Lt. der Abschied bewilligt. v. Drygalski, Major zur Disp. und Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw.-Regts. No. 45, von diesem Verhältniß entbunden.

≈ Marienwerder, 22. Jan. Der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Orlovius, ist, wie bereits kurz mitgetheilt, zum Bürgermeister der Stadt Brieg in Schlesien mit bedeutender Verbesserung seines Einkommens gewählt. Der bevorstehende Verlust wird allgemein bedauert; denn Herr Orlovius hat sich während einer 7jährigen Amtsführung als ein Mann von umfassender Geschäftskenntniß, großer Arbeitskraft und Emsigkeit und von redlichem Wollen und Streben bewährt, der mit durchdringendem Verstande schnell das Richtige zu treffen und in gewandter schlagfertiger Rede zu verfechten verstand. — Der Thorner Handelsverein hat an den hiesigen Handelsstand die Aufforderung ergehen lassen, einen Zweigverein zu gründen, der die Vertretung seiner gemeinsamen Interessen in die Hand nehme und sich an der Wahl eines Deputirten zum Handelstage betheilige. Die Verhandlungen darüber sind noch in der Schwebe. — Vor einigen Tagen hat sich ein hiesiges Bürgermädchen in einem Tanzlokale Schwefelsäure beigebracht, die in wenigen Stunden ihren Tod herbeiführte.

Vermischtes.

Berlin. Der Director der norddeutschen Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, Martin, ist der „Post" zufolge am Donnerstag in dem Geschäftslocale der Gesellschaft verhaftet worden. Die Verhaftung soll auf Grund einer von dem Verwaltungsrathe ausgegangenen, auf namhafte Unterschlagungen gerichteten Denunciation erfolgt sein.

Düren, 19. Jan. Ein großes Unglück hat sich in der Nacht vom 16. zum 17. Jan. in dem zur Bürgermeisterei Stockheim, Kreis Düren, gehörenden Dörfchen Bogheim ereignet. Gegen 2 Uhr entstand in dem Hause des Hüttenarbeiters Utten, während die Bewohner schliefen, ein Brand, so daß das Ehepaar kaum halb angekleidet, den Hausflur erreichen konnte. Während die Frau Nachbarhilfe herbeirief, versuchte der Mann seine im Nebenzimmer schlafenden Kinder — 4 Mädchen von 21, 17, 14 und 7 Jahren und einen Knaben von 11 Jahren — zu retten, wurde aber mit den Kindern ein Opfer der Flammen. Am anderen Tage fand man unter dem Trümmerhaufen nur noch die Leiche eines Mädchens ziemlich erhalten, die fünf anderen waren zu Asche verbrannt.

Newyork 7. Jan. Der Strike der Telegraphisten dauert fort und die Compagnien helfen sich so gut es geht mittelst Knaben und Freiwilligen. Der Grund des Strikes ist diesmal vorzugsweise ein sehr kleinlicher. In San Francisco waren zwei Telegraphisten als unbrauchbar und überflüssig entlassen worden; die durch einen Eid verbundenen Telegraphisten in der ganzen Union nahmen sich ihrer an und stellten bis zu ihrer Wiederanstellung den Dienst ein. Bis jetzt geht der Telegraphendienst noch leidlich, da die Compagnien kein Opfer scheuen, die strikenden Telegraphisten künftig ganz zu entbehren.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 22. Jan. (B.- u. H.-Z.) [J. Mamroth.] Roheisen in Glasgow: Warrants waren Anfangs der Woche wieder auf 57s 1½d avancirt, schlossen aber 55s 9d cash. Verschiffungseisen: Gartsherrie I. 64s, Coltneß I. 63½s, Langloan I. 59s. Hiesige Preise für gute Glasgower Marken 46½—47 Sgr pr. Ctr. — Schles. Coaks-Roheisen 37½—38 Sgr, Holzkohlen-Roheisen 43-43½ Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen bis 2 Rt, zu Bauzwecken 2½ ⅝ Rt pr. Ctr. — Stabeisen: geschmiedetes 4½ Rt, gewalztes 2½ Rt pr. Ctr. ab Werk. — Kupfer: englisches 24½—¾ Rt, raff. Chile 24¾—25 Rt, raff. Mansfelder 26—26½ Rt, schwedisches Fahlun 24¾—25 Rt pr. Ctr. — Zinn: Banca in Holland 63½ fl., Straits in London 104—104½ £, hier Bancazinn 40—40½ Rt, Lammzinn 40½—41 Rt pr. Ctr. — Zink: W.-H.-Marke ab Breslau 6 Rt 12 Sgr., geringere ⅛ — ¼ Rt billiger, hier erstere 6¾ — ⅞ Rt pr. Ctr. — Blei: Clausthaler ab Hütte 6½ Rt, Tarnowitzer hier 6$\frac{7}{12}$ Rt, Freiberger 6⅓—$\frac{5}{12}$ Rt pr. Ctr. — Für Kohlen und Coaks mehr Kauflust.

Wolle.

Berlin, 22. Jan. (B.- u. H.-Z.) Von Kammwollen wurden 400 Ctr. Mecklenburger zu 47—48 Rt, Augsburg 300 Ctr. do. zu 48—49 Rt und 150 Ctr. Pommern zu 50—51 Rt, 500 Ctr. Russen zu 42—43 Rt, ca. 800 Ctr. Meckl. hoch in den 40er Thlrn.; Tuchwollen: ca. 200 Ctr. Westpreußen zu ca. 50 Rt, preuß. und schlesische Wollen, sowie ca. 150 Ctr. f. preußische Locken zu ca. 40 Rt abgeschlossen. Der ganze Umsatz beträgt ca. 3200 Ctr.

Breslau, 21. Jan. (B.- u. H.-Ztg.) Im Laufe der verflossenen Woche sind im Ganzen etwa 700 Ctr. aus dem Markte genommen worden. Eine bedeutende Post russischer, gewaschener Sterblinge wurde hoch in den Fünfziger Thalern acquirirt. Im Uebrigen haben Agenten ungarische Wollen in den Vierziger, polnische in den Fünfziger und schlesische in den Sechsziger Thlrn. erstanden. In den Preisen war eine Aenderung nicht wahrzunehmen.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 22. Januar. [Emil Salomon.] Erste Stellen bester Stadtgegend waren à 5% in kleineren Posten zu lassen, in größeren Posten zu haben, gute Mittelgegend bleibt à 5% offerirt, Mittelgegend à 5½% zu haben, entfernte Gegend à 6 6½% zu haben und zu lassen. Zweite Stellen bei voller Pupillarität und nicht zu großen Summen nachstehend, in bester Stadtgegend à 6% zu lassen, dagegen in fast allen anderen Stadtgegenden offerirt nnd schwer unterzubringen. Viele Offerten ländlicher Hypotheken waren am Markt, und hält es schwer, Abnehmer zu finden, nur allerfeinste Waare findet Beachtung. In Kreisobligationen fanden mehrere Umsätze in 4½% Gnesenern statt.

Meteorologische Depesche vom 24. Januar.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	338,0	−9,2	W	mäßig	heiter.
7	Königsberg	338,3	−6,0	W	schwach	heiter.
6	Danzig	339,5	−2,3	WNW	mäßig	heiter.
7	Cöslin	339,3	−3,4	W	s. schwach	heiter.
6	Stettin	340,6	−0,8	WNW	mäßig	bedeckt, Nebel.
6	Putbus	338,1	−0,5	NW	schwach	wolkig.
6	Berlin	339,3	−1,4	W	schwach	ganz bedeckt.
7	Köln	339,1	−1,0	NNO	schwach	bezogen.
7	Flensburg	341,4	−0,8	NW	s. schwach, bez.,	gest. etw. Schn.
8	Paris	340,6	−0,3	NO	mäßig	bedeckt.
7	Haparanda	341,6	−9,6	N	schwach	bedeckt.
6	Helsingfors	332,7	−2,9	WNW	schwach	bedeckt, Schnee.
7	Petersburg	332,9	−4,0	SW	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	336,5	−3,7	W	schwach	heiter.
8	Helder	342,2	−0,3	OSO	schwach.	

Verantwortlicher Redacteur Dr. E. Meyen in Danzig.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Hirsch Strellnauer** zu Thorn haben die Handlung C. M. Karsch in Ernsdorf bei Reichenbach in Schlesien eine Waaren-Forderung von 95 Rt. 7 Sgr. 6 ₰ und der Kaufmann R. T. Yngerer in Danzig eine rechtskräftige Forderung von 98 Rt. 29 Sgr. 6 ₰ nebst Zinsen nachträglich angemeldet

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 2. März cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 14. Januar 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Plehn. (2865)

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Tischlermeisters **Johann Andreas Fenski** zu Thorn ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

Thorn, den 13. Januar 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (2820)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die unter der gemeinschaftlichen Firma

Behrendt & Friede

aus
1) dem Kaufmann **Sally Friede** zu Dirschau,
2) dem Kaufmann **Bernhard Behrendt** daselbst

seit dem 1. Januar 1870 in Dirschau bestehende Handelsgeschäft sub No. 20 in unser Gesellschaftsregister eingetragen worden.

Pr. Stargardt, den 19. Januar 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2868)

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Wales-Kohlen für die unterzeichnete Werft pro 1870 soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 21. Februar cr.,
Mittags 12 Uhr,

in dem diesseitigen Dienstlocal anberaumt worden, zu welchem Reflectanten ihre Offerten versiegelt mit der Bezeichnung: „Submission auf Steinkohlen" portofrei einsenden wollen.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen liegen in der Registratur der Königlichen Werft zu Danzig zur Einsicht aus, auch werden dieselben gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt.

Kiel, den 18. Januar 1870.

Königliche Werft.

Meine nach amerikanischem Muster mit zwei Turbinen neu eingerichtete Wassermühle zu **Nieskobrodno**, 1/8 Meile von der Kreisstadt Strasburg entfernt, bestehend aus 2 Mahlgängen mit französischen Steinen, einem deutschen und einem Graupen Gange, soll vom 1. November d. J. ab anderweit verpachtet werden; auch kann die Pacht auf Wunsch des Pächters früher angetreten werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

den 12. März cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau anberaumt.

Die Bieter haben eine Caution von 500 Thlr. zu erlegen und können die übrigen Pachtbedingungen in meinem Bureau eingesehen werden.

Karbowo bei Strasburg in W.-Pr.

J. E. Krieger.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge u. Posten

in **Danzig**, vom 3. Januar 1870 ab, nach und von **Berlin, Königsberg u. Neufahrwasser.** Auf Carton gedruckt in Visitenkartenformat. Preis 6 Pf. Vorräthig in der **Expedition der Danz. Ztg.**

Inserate
zur
Land- u. forstwirthschaftlichen Zeitung,
Organ der landwirthschaftlichen Vereine Ost- und Westpreußens,

sind im General-Sekretariat des Haupt-Vereins Westpreußischer Landwirthe, Langgasse No. 55, einzureichen. (144)

Den geehrten Pferdebesitzern und Schmieden in der Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß von heute ab in meiner Schmiede, Vorst. Graben No. 65, auch der englische Hufbeschlag nach der Methode des Grafen v. Einsidel, von dem englischen Hufbeschlag-Schmiedemeister H. Albrecht, ausgeführt, sowie auch Unterricht in demselben ertheilt wird.

Hochachtungsvoll
(2928) **Barembruch,** Schmiedemeister.

Lotterie
der
internationl. Ausstellung in Altona 1869.

Loose sind in der Expedition der Danziger Zeitung und bei Herrn R. Bisetzki, Breitesthor 134, für 1 Thlr. pro Stück zu haben.

!Lungenleiden!

namentlich Tuberculose, Magen- u. Darm-Katarrh, Körperschwäche werden **radikal** geheilt durch die

Kumys-Anstalt Charlottenburg

Ausw. briefl. a. d. Comtoir d. Anstalt in Berlin, Oranienburgerstr. 73. Ausf. Bericht d. Uebels erw.

La Plata Fleisch-Extract
Extractum (Carnis Liebig)

Erster Preis — Altona 1869.

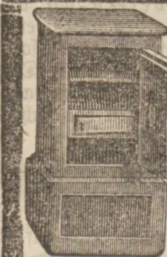
Fabrik- Zeichen.

bereitet von **A. Benites & Co.** in Buenos-Ayres.
Analisirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie **J. B. Depaire** und **Th. Jouret** in Brüssel, Mitglieder des obersten Sanitätsraths in Belgien, deren Unterschriften sich auf jedem Topf befinden.
Vollständigste Reinheit und vorzüglichste Qualität garantirt
Carl Schnarcke, Danzig, Brodbänkengasse 47,
Haupt-Agent.

Détail-Preise: 1 engl. Pfd. Topf. à Thlr. 3. 5 Sgr. ½ engl. Pfd. Topf. à Thlr. 1. 20 Sgr. ¼ engl. Pfd. Topf. à 27½ Sgr. ⅛ engl. Pfd. Topf. à 15 Sgr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt. (2887)



Haffner Peter,

patentirter Inhaber von 16 Ehren-Medaillen
PARIS — 10 & 12, Passage Jouffroy, 10 & 12 — PARIS
Werk in Saargemünd (Moselle)

Cassenschränke, ganz in Eisen, aus einem Stücke, gebogen, feuerfest.
Bücherschränke, beschützen bis zum Schmelzen des Eisens.
Schlösser, für Bauten, Chubb- und Brahma-System verschiedener Art,
und versendet **Zeichnungen** und **Preiscourante** franco (1651)

MALZ- Toiletten- und Bæder- **SEIFE.**

Krankenbäder unter äußerlicher Anwendung der Malzkraft.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in **Berlin.**

Berlin, 12. December 1869. Eine Verwandte badete mit Ihrer Malzbäderseife ihr zweijähriges knochenkrankes Kind nach ärztlicher Vorschrift und hatte nach einigen Wochen das unbeschreibliche Mutterglück, ihr Kind gehen zu sehen. — Ihre Pommade erweist sich als sehr stärkend für den Kopf und das Haar, welches dadurch befestigt wird.

Fr. Sawade, Rosenthalerstr. 8.

„Die echten Malzfabrikate von Johann Hoff zu Berlin", schreibt die Allgem. Wiener Medic. Ztg. vom August d. J. — nämlich Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Brustmalz-Bonbons — „führen eine organische Substanz in den Körper, welche die Verdauungsorgane leicht und mild anregt, in den Blutstrom eintritt und die Ernährung regulirt.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg **Gerson Gehr** in Tuchel u. **J. Stelter** in Pr. Stargardt.



Bock-Auction
zu
Dembowalonka,
Kreis Strasburg bei Briesen Wstpr.
Mittwoch, den 23. Februar, Nachmittags 1 Uhr,
von
36 Kammwoll-Rambouillet-Vollblut-Böcken.

Abstammungs-Verzeichnisse mit den Minimal-Preisen erfolgen auf Wunsch.

Die Administration.
C. Hennig. (1574)

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weißfluß ꝛc. heilt gründlichst, brieflich und in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld** in **Berlin,** Leipzigerstr. 111. (7711)

Mittel gegen Lungenleiden.

Dr. Durogets Mexican. Balsamthee, ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leiden der Lunge und des Halses. Zu beziehen durch Dr. R. Kriebel, pract. Arzt in Berlin, Kommandantenstraße 7, gegen Franco Einsend. v 1 Thr. für 1 Packet, ½ Thlr. für ½ Packet nebst Gebr.-Anweisung. (2831)

Kaffeemaschinen-

Siebe, spiralförmig gelocht, offerirt billigst

J. Beschel in Breslau,
(2587) Berliner Str. 26.

Weißen u. braunen Medicinalthran empfiehlt billigst (4577)

Albert Neumann

Photographische Geräthschaften sind billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 60, 1 Treppe.

Die **Deutsche Roman-Zeitung** beginnt von

Karl Gutzkow,
Die Söhne Pestalozzi's

in **No. 18** den **zweiten Band.**

Für 1 Thlr. vierteljährlich durch Postanstalten und Buchhandlungen. (2873)

Schreibunterricht für Erwachsene

ertheilt **Wilhelm Fritsch.** Meldungen täglich Langgasse No. 33 im Comtoir bis Nachmittags 3 Uhr.

Gekochtes Hammelfleisch aus Australien,

von sehr vorzüglicher Qualität, ist bei allen Spezerei-Händlern und Gewürzkrämern in Zinnen von 6 und 4 Pfund zu bekommen.

NB. 1 Pfd. gekochtes Fleisch gilt 1½ Pfd. frisches Fleisch. Zu bemerken, daß die Etiquette den Namen W. J. Coleman and Co. 13 St. Mary-at-still, London, trägt.

Vorzügliche **Maschinenkohlen u Nußkohlen** offerirt billigst

B. A. Lindenberg,
(5920) Jopengasse No. 66.

Im Uhlkauer- u. Lagschauerwalde bei Hohenstein wird täglich birken, buchen u. akazien Schirrholz, auch Dielen, Bohlen, Latten, Bauholz, wie auch Brennholz aller Art verkauft. Reellen Käufern wird auch Credit gewährt. (2830)

Mein Grundstück in **Marienwerder,** bestehend aus Restauration, verbunden mit kalter und warmer Badeanstalt, großem Garten, ist vom 1. April d. J. zu verpachten.

Julius Klaassen,
(2721) Marese.

Der Verkauf aller Sorten
Brenn- u. Nutzhölzer
in meiner Forst Pröbbernau findet täglich statt. (9368)

Magnus Eisenstädt.

Der Bockverkauf

in hiesiger Vollblut-Kammwoll-Stammherde alt Boldebucker Blut hat begonnen.

Früher Vorwerk bei Demmin, jetzt Zarrentin pr. Tribsus, Vorpommern.

(2895) **Holtz.**

Eine Partie guter
Spiritusfässer
haben billig abzulassen.

Richd. Dühren & Co.,
(2923) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

---

1 schwarzbraune Stute,

4 Jahr alt, 2 Zoll gr., edler Abkunft, geeignet als Reit- und leichtes Wagenpferd, steht zum Verkauf bei (2742)

Mueller in Gr. Grünhof
bei Mewe.



130 Stück fette Hammel

stehen auf dem Dom. **Chottschewke,** Kreis Lauenburg, zum Verkauf. (2926)

Ein großer Bulle steht zum Verkauf beim Posthalter **Rohrbek** in Stuhm. (2825)

Zur Administration eines großen Rittergutes in Pommern wird zum 1. April a. c. oder zu Johanni ein erfahrener, verheirath. Landwirth mit guten Empfehlungen gesucht. Die Stellung ist dauernd, mit 500 Rt. Jahrgehalt, Wohnung, Deputat ꝛc. dotirt u. mit der weiteren Veranlassung **das landwirthschaftliche Bureau in Berlin, Rosenthalerstr 14,** beauftragt.

(2891) **Joh. Aug. Goetsch,**
Büreau-Vorsteher.

Tüchtige Kesselschmiede und Schlosser

finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Wo, sagt die Expedition dieser Zeitung unter 2875.

Eine junge Dame, die kürzlich ihre Eltern verloren hat, sucht eine Stelle als Erzieherin kleiner Kinder, verbunden mit Clavier-Unterricht, oder auch als Gesellschafterin und Gehilfin in der Wirthschaft, wo möglich auf dem Lande; auf zu großes Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Gefällige Adressen unter 2920 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Landwirth

aus dem Reg.-Bez. Erfurt, 34 Jahre alt, im Besitz guter Zeugnisse, 14 Jahre in größeren Wirthschaften der Provinz Sachsen, Hinter-Pommern u. Westpreußen thätig, der auch im Stande ist, eine Wirthschaft selbstständig zu führen, sucht sofort oder zu Ostern Stellung.

Gefällige Offerten unter **F. Rudolph** in Neustadt b. Großbodungen, R.-B. Erfurt.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der das Ledergeschäft erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle in der Lederhandlung von **Emil Neustadt.** (2898)

Ein gut erhaltener, leichter, ganz verdeckter Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. 2682 erbeten.

Ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, das im Stande ist, Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen und der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein kann, wird gesucht. Anmeldungen werden entgegengenommen Danzig, Jopengasse No. 19, 1 Treppe hoch.

Ein Wirthschafts-Inspector, im Besitz der besten Zeugnisse langjähriger Thätigkeit, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht zum 1. April cr. Engagement und erbittet gef. Offerten sub 2921 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, wünscht sofort oder auch zum 1. April d. J. eine Stelle als Stütze der Hausfrau in der Wirthschaft anzunehmen. Auch wäre selbige gern bereit, Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen.

Gefällige Offerten unter M. L. Reddenau, Ostpreußen poste restante. (2874)

Ein gebildetes junges Mädchen, das 5½ Jahre in einem Kurz-, Galanterie- und Tapisserie-Geschäft fungirt hat, der deutschen und polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht vom 1. April cr. ein anderweitiges Engagement.

Näheres zu erfragen sub C. K. poste rest. Marienwerder. (2320)

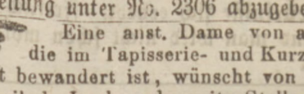
Ein mit guten Referenzen und mit mehreren hundert Thalern Caution versehener Mann sucht zu Marien oder auch früher als Verwalter, Aufseher, Cassirer ꝛc. permanente Stellung.

Versiegelte Briefe sind an die Expedition dieser Zeitung unter No. 2306 abzugeben.

Eine anst. Dame von auswärts, die im Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft bewandert ist, wünscht von Februar oder April d. J. ab anderweite Stellung.

Gef. Offerten abzugeben bei Behrendt, Ankerschmiedegasse Nr. 1.

30,000 Thlr. à 5 % 1. Stelle ländl. soll auch geth. sofort b. g. werd. Adr. unter 2902 in d. Exp. d. Ztg.



Donnerstag, den 27. cr. präcise 8 Uhr Abends, General-Versammlung im obern Saale des Gesellschaftshauses. Tagesordnung: Vertreterwahl, Beschlußfassung über revidirte Statuten, Bibliothek- und Geschäfts-Ordnung. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand des stenographischen Vereins.
(2927)

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig